

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Blücherstr. 72, Ruf 493677

12. Jahrgang

November 1968

Nummer 133

3 Titel – 1 Name

Kajo Schiffer Stadt-, Niederrhein- und NRW-Meister 1968!

Das vom Schachverein Hagen ausgerichtete NRW-Turnier endete mit dem Sieg von Kajo Schiffer (DSG 25). Mit neun Gewinn- und vier Remispartien holte er sich ungeschlagen den Titel. Schiffer, Dr. Christoph und Dickmann qualifizierten sich für das nächste Kandidatenturnier zur Deutschen Meisterschaft. Hantke sicherte sich mit dem vierten Platz den Klassenverbleib. Hier der Turnierendstand (Rangfolge nach Sonneborn-Berger):

Schiffer, Düsseldorf	11:2	Nautsch, Essen	6½
Dr. Christoph, Solingen	9½	Dr. Hennigsen	5½
Dickmann, Detmold	8½	Schneider, Hagen	5½
Hantke, Bielefeld	8	Scheffer, Düsseldorf	5½
Speer, Detmold	7	Engert, Düsseldorf	5
Stränger, Bochum	7	Wittmann, Bochum	4
Heil, Düsseldorf	7	Bachmann, Gevelsberg	1

Der Turniersieg von Schiffer ist voll verdient; er spielte einfach und fest, ganz im Stile des ehemaligen Weltmeisters Capablanca. In kurzer Zeit drei Titelturniere zu gewinnen ohne Partieverlust ist schon eine ausgezeichnete Leistung. Auch im Kandidatenturnier wird Schiffer bei Vergebung der ersten fünf Plätze ein wichtiges Wort mitreden. Von Siegfried Heil hatte man etwas mehr erwartet. Diesmal war er jedoch nicht in rechter Spiellaune.

Düsseldorfer Hauptturnier

Am Vorturnier zur Düsseldorfer Meisterschaft, das am 11. Oktober 1968 begann, nehmen 16 Spieler teil. Die Sieger jeder Gruppe steigen auf.

Gruppe A

Schranz (Rochade)
Grabowski (Derendorf)
Mikulla (Hilden)
Schiedeck (Post)
Schlink (Post)
Nachtmann (Eller)
Velden (DSG 25)
Krischok (Rochade)

Gruppe B

Storkebaum (DSG 25)
Wallukat (Rochade)
Greifzu (Post)
Schütze (Holthausen)
Blömeke (Fideler Bauer)
Hagen (Post)
Hoff (DSG 25)
Zabel (Post)

Ausgetragen wird das Turnier im Spiellokal des Postsportvereins: Bahnhofsgaststätte Düsseldorf-Derendorf, Münsterstraße. Die nächsten Spieltage sind am 8. 11. 68, 15. 11. 68, 22. 11. 68, 29. 11. 68 und 6. 12. 68. Beginn jeweils um 20 Uhr.

Düsseldorfer Blitzmeisterschaft

Die Blitz-Einzelmeisterschaft des Bezirks wird am 30. November 1968 beim Schachverein 1854 ausgetragen. Turnierlokal: „Haus des deutschen Ostens“, Bismarckstracke 90. Meldeschluß und Turnierbeginn ist um 14.30 Uhr. Da der SV 1854 keine Schachuhren stellen kann, sind diese von den Teilnehmern mitzubringen, denn es werden 5-Minuten-Partien gespielt.

Jugendschach

Am 8. Dezember 1968 veranstaltet die Schachgruppe des Rethel-Gymnasiums ein Schnellturnier für 4er-Jugendmannschaften. Auskunft darüber erteilt: Werner Völker, 4 Düsseldorf, Am Karlshof 25, Tel. 77 22 19.

Die 1. Runde

Bundesklasse:

Solingen I – Viersen	5 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂
Datteln – Rochade	4 : 4
Essen 24 – Siegen	5 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂
Münster – Dortmund	5 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂
Osnabrück – Bielefeld	6 : 2
Detmold – Bünde	5 : 3
Essen 04 – Solingen II	2 ¹ / ₂ : 5 ¹ / ₂
Krefeld – DSG 25	4 ¹ / ₂ : 3 ¹ / ₂ Ab.
Barmen – Wuppertal	4 : 4 Ab.

Verbandsliga:

Derendorf – DSG 25 II	4 : 4
Solingen III – Eller	4 ¹ / ₂ : 3 ¹ / ₂
Hochheide – Elberfeld	3 ¹ / ₂ : 4 ¹ / ₂ Ab.
Hamborn 22 – Polizei Duisburg	4 ¹ / ₂ : 3 ¹ / ₂

Verbandsklasse:

Post Düsseldorf – Rochade II	5 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂
Hochheide II – Vonkeln	2 ¹ / ₂ : 5 ¹ / ₂
Meiderich – Polizei Duisburg II	? : ?
Kevelaer – Kranenburg	5 : 3
Rheinhausen – Wuppertal 29	2 ¹ / ₂ : 5 ¹ / ₂
Hamborn 07 – Elberfeld II	? : ?
Benrath – Hückelhoven II	3 : 5
Schewe Torm – Rheydt	2 ¹ / ₂ : 5 ¹ / ₂

1. Bezirksklasse:

Hilden I – Hilden II	5 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂
Benrath II – DSG 25 III	3 ¹ / ₂ : 4 ¹ / ₂
Sfr. Gerresheim – Ratingen	5 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂
Holthausen – Rochade III	6 ¹ / ₂ : 1 ¹ / ₂

2. Bezirksklasse:

Derendorf II – Benrath III	5 ¹ / ₂ : 2 ¹ / ₂
Postspört II – Lintorf	7 ¹ / ₂ : 1 ¹ / ₂
Wevelinghoven – Caissa	4 : 4
Berührt-Geführt – Eller III	6 : 2
Rath – Weißenberg	5 : 3

3. Bezirksklasse:

Rochade IV – Flिंगern	4 : 4
Ratingen III – Ratingen IV	4 ¹ / ₂ : 3 ¹ / ₂
Hilden III – Unterrath	2 ¹ / ₂ : 5 ¹ / ₂
TuS Gerresheim – Oberbilk	6 : 2
Düsseltreu – Wersten	2 : 6
Derendorf III – Holthausen II	3 : 5
SV 1854 – Postspört III	4 ¹ / ₂ : 3 ¹ / ₂

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Bockum, Keutmannstraße 271

Fernsprecher Krefeld 5 37 38

Fordern Sie bitte die neue Preisliste kostenlos und unverbindlich an.

Anschriftenänderung

(Ausschneiden und in Satzungsbrochüre kleben!)

Schewe Torm (Schachklub Schewe Torm 1930)
Vereinslokal: Gaststätte Hecker, Lambertusstraße 10, Telefon 8 14 60
Spieltag: Dienstag
Vorsitzender: Paul Pauls, Düsseldorf, Veehstraße 33, Tel. 72 13 04
Spielleiter: Klaus Eich, 4 Düsseldorf, Teutonenstraße 15

3. Bezirksklasse

Der Schachverein Berührt-Geführt 1914 hat seine zweite Mannschaft zurückgezogen. In der B-Gruppe ändert sich dadurch an der Auslosung nichts. In jeder Runde sind nun zwei Mannschaften spielfrei: die Gegner von Nr. 9 und 10.

Berichtigung

In der Septemбераusgabe ist uns bei Wiedergabe der Paarungstabelle ein Fehler unterlaufen. Es muß lauten: (5. Runde) 3-10 4-2 5-1 **und 7-8.**

Dähne-Pokalturnier

Nur 14 Spieler nehmen an diesem Wettbewerb teil, der zur Zeit beim Schachklub Eller ausgetragen wird. Hier die Ergebnisse der ersten Runde:

Ulrich, Holthausen – Pfannendörfer, Rochade	1-0
Mützel, Rochade – Nachtmann, Eller	0-1
Wons, Schewe Torm – Wallukat, Rochade	0-1
Müller I, Eller – Krause, Hilden	1-0
Dallmann, DSG 25 – Storkebaum, DSG 25	0-1
Engert, Rochade – Flechtner, Eller	hängt

Spielfrei waren Müller II und Lof vom SK Eller. Die zweite Runde wird am 29. November 1968 ausgetragen. Spiellokal: Gaststätte „Zum Löwen“, Gumbertstraße 183.

Schachbund Nordrhein-Westfalen

Ab 1. 1. 1969 beträgt der Bundesbeitrag für Senioren 1,50 DM und für Jugendliche 0,75 DM jährlich. Dies beschloß der Bundeskongreß am 6. 10. 1968. Hier wurden auch die nachstehenden Punkte in der Bundes-Turnierordnung geändert:

Punkt D 16/1, 1. Abschnitt lautet nun:

Alle Termine sind unbedingt einzuhalten. Der Spielleiter muß Verlegungsanträgen entsprechen, wenn sie mit der Teilnahme eines Spielers an einem gleichrangigen oder übergeordneten Turnier oder einer gleichwertigen offiziellen schachlichen Verpflichtung an gleichen Termin begründet werden.

Punkt A 4/51, letzter Satz lautet nun:

Letzte Berufsinanz für die Bundesklasse ist der Bundesvorstand.

Punkt C 3/7 lautet nun:

Trägt eine Klasse ihre Kämpfe in mehreren Gruppen aus, so können in der Schlußrunde der Gruppensieger und bei evtl. folgenden Aufstiegs-Spielen die Spieler der 2. Mannschaft ihrer Rangfolge entsprechend als Ersatz in die erste Mannschaft eingereiht werden.

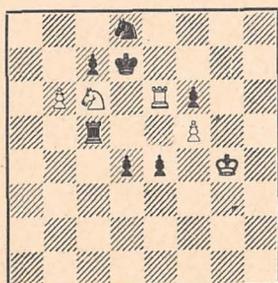
Punkt B 1, Z 6 lautet nun:

Die Damenmeisterschaft wird mit 8 Teilnehmerinnen beschiedt. Die Siegerin der letzten Meisterschaft ist vorberechtigt. Die übrigen Plätze werden auf die Verbände nach Zahl der gemeldeten Damen aufgeteilt. Ab 1969 wird die Meisterschaft alle zwei Jahre ausgetragen.

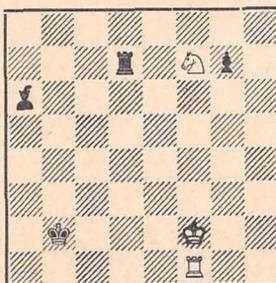
Ferner wurde beschlossen, daß die 3 Bundesklassengruppen mit Beendigung der Spiele 1968/69 in eine Bundesliga (7 Mannschaften) und zwei Gruppen Bundesklasse (je 8 Mannschaften) aufgeteilt werden.

In die Bundesliga kommen die beiden Ersten jeder Gruppe der laufenden Spielzeit. Um den dann noch freien siebten Platz werden Stieckämpfe zwischen den Dritten jeder Gruppe ausgetragen.

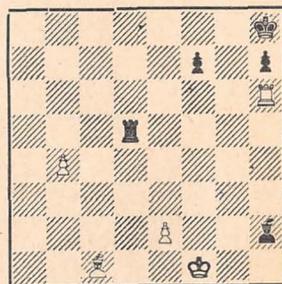
Für den Freund des Endspiels



Weiß am Zuge gewinnt!



Weiß macht remis!



Weiß am Zuge gewinnt!

In Studie 1 erzwingt Weiß durch eine überraschende Mattkombination den Sieg. – In Studie 2 drohen beide Figuren von Weiß geschlagen zu werden, kann man sie retten? Wie erreicht man das Remis? – In Studie 3 schweben beide Läufer in Lebensgefahr, darum erst mal 1.Lb2+ Le5. Was aber nun? Wie kann man den Umstand, daß der schwarze Turm an der Deckung des Le5 gebunden ist, ausnutzen?

So spielt der neue NRW-Landesmeister!

Weiß: Schiffer – Schwarz Schneider

1.d4, Sf6 2.c4, c5 3.d5, e6 4.Sc3, e:d5 5.c:d5, d6 6.g3, g6 7.Lg2, Lg7 8.Sf3, 0-0, 9.0-0, Te8 10.h3, Sa6 11.Sd2, Sc7 12.a4, b6 13.Te1, Tb8 14.Sc4, La6 15.Sa3, Lb7 16.e4, a6 17.Lf1, h6 18.Lf4, Sh5, 19.Ld2, Ld4 20.Df3, Lg7 21.g4, Sf6 22.Lf4, g5 23.Lg3, Tf8 24.Tad1, La8 25.Sc4, Sce8 26.e5, d:e5 27.S:e5, Sc7 28.Sc6, L:c6, 29.d:c6, Dc8 30.Te7, Se6 31.L:b8, Sd4 32.Dg3, D:b8 33.D:b8 und Schwarz gab auf!

Weiß: Schiffer – Schwarz: Engert

1.d4, d5 2.c4, e6 3.Sc3, Sf6 4.c:d5, e:d5 5.Lg5, Le7 6.e3, 0-0 7.Ld3, Sbd7 8.Dc2, c6 9.Sge2, Te8 10.0-0, h6 11.Lh4, Se4 12.L:e7, D:e7 13.Tae1, Sd6 14.Sg3, Df6 15.e4, D:d4 16.e:d5, Se5 17.Lh7+, Kf8 18.d:c6, b:c6 19.Td1, Dc5 20.Sa4!, Dc2 21.L:c2, Sdc4 22.Le4, Te6 23.b3, Sd6 24.Sc5, Tf6 25.f4, Sg4 26.L:c6, Tb8 27.Tfe1, Tb6 28.T:d6, 5:d6 29.Te8 matt!

Schachgesellschaft Benrath

Mitte Oktober fand die Hauptversammlung des Vereins statt. Getragen durch die Erfolge der letzten Saison nahm sie einen harmonischen Verlauf. Der Vorstand wurde mit Vorsitzender Alfred Haase, Spielleiter Eugen Scheidt, Kassierer Ziebarth und Geschäftsführer Volker Schäfer wiedergewählt. – Zum dritten Male holte sich Eugen Scheidt den Klubmeistertitel. Er gewann den Stichkampf gegen Ziebarth mit $1\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ Punkten. Die Blitzmeisterschaft des Klubs errang Büttner vor Dracke und Scheidt.

Moderne Schachwerbung

Der Schachklub „Schewe Torm 1930“ wartete anlässlich seines Aufstieges in die Verbandsklasse Niederrhein mit einer originellen Werbeidee auf: auf gelbem Papier ließ er in den Farben rot/schwarz ein Etikett anfertigen, das als Brief-Verschlussmarke und als Etikett auf Zündholzschachteln Verwendung findet.